

Fantôme Show 2023

mit:

Astrid Busch, DAG, Tina Haber, Teresa Mayr

19.08. - 09.09.2023

Eröffnung am Freitag, den 18.08.2023 um 19 Uhr

LAURA MARS GALLERY

Bülowsstraße 52 - 10783 Berlin - lauramars.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-19 Uhr, Sa 13-18 Uhr

Pressemitteilung

Laura Mars Gallery freut sich sehr in der **Fantôme Show 2023**, die neuesten Publikationen des Fantôme Verlags zu präsentieren. Vier Künstlerinnen und Künstler - **Astrid Busch, DAG, Teresa Mayr und Tina Haber** - zeigen ihre Werke, darunter Zeichnungen, Installationen und Editionen, die den sich verändernden Raum erforschen. Durch die vielseitige Verwendung analoger und digitaler Formen entstehen neue Zusammenhänge, die historische und persönliche Kontexte aufgreifen.

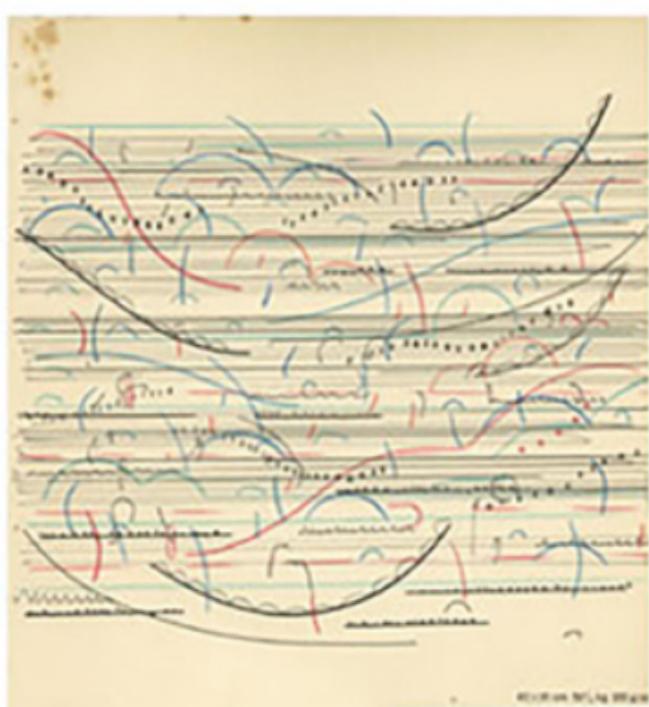
Astrid Buschs Arbeiten umfassen Installationen, Fotografien, Papierarbeiten, Objekte und Bewegtbild. Ausgangspunkt ihrer Werke sind meist architektonische Entwürfe oder Orte, die sie auf ihre sinnliche Wahrnehmbarkeit und ihre Wirkung auf den Menschen hin untersucht. Ihre Motive beziehen sich auf vorgefundene und selbsterzeugte Bilder, die transformiert, in den Dimensionen verändert und anschließend unter komplexen Lichtverhältnissen auf verschiedene Bildträger in den Raum übersetzt werden. Dadurch macht sie die von ihr betrachteten Räume auf verschiedenen atmosphärischen Ebenen erlebbar. Auf Grundlage ihrer Recherchen zu vier internationalen Hafenanlagen entstand zusammenfassend das Buch ***world of minds***.

Die Werke aus **DAGs** Katalog ***extrafein*** zeichnen sich durch den analogen, zeichnerischen Ansatz auf alten Papierproben aus, die aus einem Musterbuch einer Papierfabrik der 1960er Jahre stammen. Er integriert schriftähnliche, geometrische, sich wiederholende Zeichenelemente, die die bereits vordruckten Linien mit einbeziehen. Mit technischen Hilfsmitteln erschafft er eine Atmosphäre, die an Kartierungen oder Partituren erinnert, wodurch einzigartige Werke entstehen, die zugleich autobiografische Bezüge aufweisen.

Tina Haber präsentiert eine Auswahl experimenteller digitaler Zeichnungen aus ihrem Heft ***Schlossbesuch***, das als limitierte Risographie-Ausgabe erschienen ist. In der zwischen 2020 und 2022 entstandenen Serie experimentiert sie mit der Anordnung und Schichtung von transparenten Farbflächen und entwirft abstrakte Gebilde, die eine vage Räumlichkeit aufweisen. Die Verknüpfung von architektonischen Elementen, landschaftlichen Details und persönlicher Vergangenheit führt zu einem spannungsvollen Dialog zwischen innerer Vorstellung und visueller Darstellung von räumlichen Situationen.

Teresa Mayr versammelt im ***google earth book*** Zeichnungen, auf denen sie festhält, was auf einem Computer-Bildschirm alles passiert, wenn man scrollt, den Tab wechselt oder auf andere Weise interagiert. Dadurch bringt sie die digitale und analoge Welt auf faszinierende Weise zusammen. Entsprechend zeigen Mayrs Zeichnungen auch keinen einheitlichen Bildraum, sondern in ihnen kommen Fragmente jeweils verschiedener Screen-Oberflächen zusammen: Eine Ansicht von Google Earth, eine WhatsApp-Nachricht, ein Instagram-Post, eine Textdatei, das Ergebnis einer Bildersuche – das und vieles mehr kann auf demselben Blatt auftauchen, sich sogar überlagern und so umso bewusster machen, wie viel Unterschiedliches man nahezu gleichzeitig auf einem Bildschirm geboten bekommt.

AS
TR
ID
BU
ISC
H



DAG
extrafein

